

#### PROJEKTINFORMATIONEN

**FÖRDERGEBER**  
Bundesamt für Natur-  
schutz, Außenstelle  
Leipzig

**LAUFZEIT:**  
14.09.2020 - 18.03.2022

**PROJEKTPARTNER:**  
Kreis Lippe (Fachgebiet  
670 - Landschaft, Natur-  
haushalt),  
Landschaftsverband  
Westfalen-Lippe (LWL),  
Hochschule Osnabrück  
(Fakultät AuL Arbeits-  
gruppe Tierökologie und  
Naturschutz),  
TH-OWL (Fachgebiet  
Landschaftsplanung &  
Erholungsvorsorge)

**BEARBEITER/ KONTAKT:**  
Prof. Dr. Boris Stemmer,  
Franziska Bernstein,  
Loreena Knop

# GRÜNE INFRASTRUKTUR IN LÄNDLICHEN REGIONEN

## Hintergrund

Das Konzept Grüne Infrastruktur unterscheidet von der bisherigen Landschafts- und Freiraumplanung dadurch, dass Themenfelder wie der Naturschutz, die Anpassung an den Klimawandel und viele mehr, in einem flexiblen Planungsansatz integriert und gemeinsam betrachtet werden. Urbane Freiräume und Landschaften wirken dabei auf unterschiedlichen Ebenen und stellen zahlreiche Ökosystemleistungen zur Verfügung, die auch für die Vernetzung von Stadt und Landschaft eine wichtige Rolle einnehmen. Die Grüne Infrastruktur beinhaltet nicht nur die qualitätsvolle Gestaltung von Freiräumen und Strukturen, sondern auch die konzeptionelle Umsetzung von Schutz-, Pflege, Entwicklungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen. Es wird damit im Grunde kein neues Planungsinstrument geschaffen, vielmehr sollen neue Denk- und Arbeitsweisen in methodischem und inhaltlichen Rahmen eingeführt werden.

## Ziel des Vorhabens

Ziel ist es, die Vorgaben der EU wie das Konzept Grüne Infrastruktur auf Planungsebene einer Region weiter zu konkretisieren, geeignete Maßnahmen hierfür zu entwickeln und diese umzusetzen. Die Voruntersuchung des Vorhabens dient dazu, die Voraussetzungen für die Umsetzung eines Hauptvorhabens in der Planregion Kreis Lippe zu schaffen. Mit dem E+E-Vorhaben steht der Kreis Lippe damit bundesweit als Modellregion im Fokus.

Hierzu wird das Potential für die Grüne Infrastruktur zunächst analysiert und ggf. ergänzt. Wesentlicher Gegenstand der Betrachtung ist in diesem Vorhaben die Funktionen der Grünen Infrastruktur für den Biotopverbund, die Erholung sowie die Kulturlandschaft. Die Herausforderung besteht in der Entwicklung einer Infrastruktur, die multifunktional ist und die drei Belange gleichzeitig bedienen kann.

## Vorgehensweise

E+E-Vorhaben des Bundes gliedern sich in eine Voruntersuchung und ein Hauptvorhaben. Bei dem begonnenen Projekt handelt es sich um die Voruntersuchung. Hierbei sollen die Potentiale für eine Grüne Infrastruktur im Kreis Lippe ausgelotet und Schwerpunktbereiche sowohl inhaltlicher wie räumlicher Art entwickelt, sowie ein erster Maßnahmenkatalog erarbeitet werden.

Das Hauptvorhaben ist der zentrale Baustein des E+E-Vorhabens. Die Hochschulen übernehmen hier den Part der wissenschaftlichen Begleitforschung, der Kreis Lippe ist als Antragsteller und Vorhabenträger zuständig. Das erarbeitete Maßnahmenkonzept wird dabei bis auf die Umsetzungsebene herunter weiter konkretisiert. Für das Hauptvorhaben wird mit einer Laufzeit von ca. 3 bis 4 Jahren gerechnet.



Abb. 1: Lippische Kulturlandschaft